

Moin - Seid behütet Tag und Nacht.

Was haben wir uns nicht schon alles vorgenommen und dann - stoßen wir auf Hindernisse.



(Foto: Christian Fischer)

Die Aussage auf der Karte erweckt den Eindruck, der Regen sei das Hindernis. Der Regen ist die Ausrede und es ist durchsichtig.

Diejenige, derjenige will gar nicht, gleichgültig ob die Sonne scheint oder ob es regnet.

Das wahre Hindernis ist das Wort "eigentlich".

„Eigentlich wollte ich...!“

Immer wenn ein Satz so beginnt ist klar, da ist etwas nicht geschehen, nicht umgesetzt worden.

Mit "eigentlich" ist kein Blumentopf zu gewinnen. Es ist ein sehr verräterisches Wort. Achtet mal auf Reden und Aussagen im privaten und öffentlichen Leben. Wenn im Satz ein "eigentlich" auftaucht, ist etwas schief oder falsch. Entweder wollen wir etwas oder wir wollen es nicht. Nebenbei ist die Welteroberung kein angemessenes Ziel.

Aber gibt Ziele, für die es sich lohnt, etwas zu tun. Auch wenn wir es wirklich wollen und nicht nur eigentlich, gibt es oft Hindernisse, aber die sind dann echt und nicht vorgeschoben und wir können versuchen, sie zu überwinden, günstigenfalls mit Hilfe anderer.

Also starten wir in die neue Woche und jeden neuen Tag doch möglichst mit einen überzeugten:

"Ich will heute...!"

Ein kleines Gebet für jeden Morgen gebe ich Euch mit auf den Weg.

Ein neuer Tag liegt vor mir.

Begleite mich mit deinem Schutz durch den Tag, Gott.

Lass mich mitnehmen
in diesen Tag,
was hilft,
was klärt,
was heil macht und froh.

Amen

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer